

Pullingregeln des Traktor-Pulling-Club Warendahl e.V.

(Stand August 2019)

Wertungsgruppen und Startbestimmungen

- A = Traktoren bis 15 PS (11 kW)
- B = Traktoren bis 22 PS (16 kW)
- C = Traktoren bis 30 PS (22 kW)
- D = Traktoren bis 40 PS (29 kW)
- E = Traktoren bis 50 PS (37 kW)
- F = Traktoren bis 65 PS (48 kW)
- G = Traktorengespanne bis 45 PS (33 kW)
- H = Traktorengespanne bis 65 PS (48 kW)
- I = Traktoren bis 38 PS (28 kW) – ohne Gewichte
- J = Traktoren bis 52 PS (38 kW) – ohne Gewichte
- Für Gespanne sind Abschleppstangen mitzubringen!**
- R = Traktoren bis 100 PS (75 kW) - ohne Allrad
- S = Traktoren bis 80 PS (59 kW)
- T = Traktoren bis 105 PS (77 kW)
- U = Traktoren bis 125 PS (92 kW)
- V = Traktoren bis 150 PS (112 kW)
- W = Traktoren bis 200 PS (149 kW)
- X = Traktoren bis 250 PS (186 kW)
- Y = Traktoren über 250 PS (186 kW)
- Z = Traktorengespanne bis 110 PS (81 kW)
- Für Gespanne sind Abschleppstangen mitzubringen!**



Startbestimmungen: Führerschein / Kfz-Schein sind mitzubringen

Jeder Traktor darf pro Tag nur einmal in der Einzelklasse und nur einmal in der Gespannklasse starten.

Allgemeines

Das Pulling-Team hat immer Recht! Den Weisungen des Pulling-Teams sind unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden mit Disqualifikation und Platzverweis bestraft!

Ein Betrugsversuch oder Nichtbeachten der Wettbewerbsrichtlinien wird ebenfalls mit Disqualifikation und Platzverweis bestraft!

Es werden stichprobenartige Leistungsprüfungen der Traktoren durchgeführt.

PULLING REGELN (Warendahler Traktor-Pulling-Richtlinien)

1. Den Anweisungen des Veranstalters ist unbedingt Folge zu leisten.
2. Die Mitnahme von Personen während des Pullings ist untersagt.
3. Gültige Fahrerlaubnis ist erforderlich, angetrunkene Teilnehmer dürfen nicht starten.
4. Es sind wahrheitsgemäße Angaben zu machen (Schlepperdaten); Mehr-PS sind anzugeben.
5. Nachträglich angebaute Turbolader werden mit 20 % Leistungssteigerung zu den Original Ps zugerechnet. Außerdem sind sie mit ausreichend Blechverkleidung zu versehen.
6. Gewichte in und auf der Ackerschiene sind nicht zulässig, ebenfalls an der Heckhydraulik (Ackerschiene, Unterlenker) und am Frontlader.
Detaillierte Erläuterung des 1. Vorsitzenden zum Thema Zusatzgewichte in den Klassen I und J (ohne Gewichte):
Wasser in den Reifen ist erlaubt.
Ca. 100 kg Zusatzgewicht ab der Front des Schleppers sind aus Sicherheitsgründen zugelassen.
Frontlader ohne Anbaugeräte erlaubt.
Zugmaulhöhe wird vor Ort den Bodenverhältnissen angepasst.
Gefahren wird ohne Allrad wie auch in den anderen Klassen am Samstag.
Fest angebaute Nebenaggregate wie z.B. Seilwinde sind erlaubt.
Bei Unklarheiten und Fragen einfach melden: 01715319008.

7. Zusätzliche Giterräder, Zwillingsreifen oder Klappgreifer sind nicht zugelassen; Eisenräder sind nur als eingetragene Originalbereifung erlaubt. Kettenfahrzeuge sind nicht zugelassen.

8. Es sind nur befestigte, verschraubte oder arretierte Gewichte zugelassen.
9. Traktoren mit Frontladern dürfen nur ohne Frontladerschaufel bzw. Fronladergabel starten.
10. Das Anhängemaul darf eine max. Höhe von 90cm (Zugmaulauflegepunkt) nicht überschreiten und darf nicht in der Breite u. Höhe während des Pullings verstellt werden.
11. Ein evtl. vorhandener Allradantrieb darf nicht benutzt werden. Traktoren, die den Allradantrieb nicht ausschalten können, starten außer Wertung; ausgenommen Klasse S – Z.
12. Innerhalb der ersten 10m (Baumstammvorderkante) darf geschaltet und neu angefahren werden, hierbei darf auch die Kette durchhängen.
13. Das jeweilige Pulling ist für einen Teilnehmer beendet:
 - wenn nach überschreiten der ersten 10m die Kette einmal deutlich durchhängt
 - wenn nach überschreiten der ersten 10m geschaltet wird (ab Klasse „R“ sind Lastschaltstufen zulässig);
- ausgenommen Klasse Z
 - wenn der Traktor zum Stillstand gekommen ist (eingraben)
 - nachdem die Vorderräder deutlich den Bodenkontakt verlieren, bzw. wenn zu erkennen ist, dass ein gefährliches Aufbäumen des Traktors erfolgen kann (Ermessenssache Streckenposten)
 - nach betätigen der Heckhydraulik (Ausheben des Baumstammes)
 - nach abwürgen des Motors nach 10 Metern
 - bei Berührung der Bahnbegrenzung
 - bei Verlusten von Treckerteilen (Gewichte usw.)
 - nach einem Maschinenschaden
 - nach Zeichen der Streckenposten
 - nach einem FULL-PULL
14. Gespanne müssen zusätzlich mit einer Kette gesichert werden (Frontzugmaul → feste Ackerschiene); die Kette muss beim Anhängen frei hängen. Die Anhängelbolzen müssen gesichert sein. Z.B. durch einen Splint.
15. Während des Zuges ist das Aufstehen vom Fahrersitz verboten.
16. Bei Schleppern ohne Heckhydraulik sind *keine* Gewichte auf der festen Ackerschienenkonstruktion erlaubt.
17. Zugproben außerhalb der Startbahn sind verboten und werden mit einem Platzverweis geahndet.
18. Schlepper müssen gegen Überschlag gesichert sein. (Überrollbügel, Steigbegrenzer, feste Ackerschiene)
19. Die ersten 2 Züge der jeweiligen Klasse könnten als Probezug gewertet werden.
20. Nach 2 maligem Full-Pull in einer Klasse geht der dritte Zug auf Zeit bei gleichem Gewicht wie im 2. Zug.
21. Eigene Schleppstangen für Gespanne sind mitzubringen. Für das Gespannziehen sind nur Schleppstangen zugelassen.
22. Körperliche Einschränkungen vom Fahrer/Starter müssen dem Bahnpersonal vor dem Start mitgeteilt werden (z.B. Schwerhörigkeit).
23. Verliert ein Schlepper Öl, Kühl- oder Bremsflüssigkeit, trägt der Fahrer bzw. der Halter die Kosten für die Entsorgung des verseuchten Bodens.
24. Das Frontgewicht darf maximal 1,50 m – von der Motorhaube gemessen – nach vorne ragen (Bodenbearbeitungsgeräte in der Fronthydraulik sind nicht zugelassen!)
25. Beschwerden werden nur während des Wettkampfes in einer Klasse entgegengenommen. Ist die Klasse beendet, werden keine Beschwerden mehr akzeptiert.
26. Um einen sicheren Ablauf gewährleisten zu können, ist auf und rund um das Pulling-Gelände Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Den Anordnungen der Wettkampfleitung ist unbedingt Folge zu leisten.
27. Das Pulling-Team hat immer Recht und behält sich Tatsachenentscheidungen vor!

Auswertung

Die Messung der gezogenen Strecke erfolgt von der Startlinie, bzw. von den Streckenpfosten parallel zur Streckenbegrenzung bis zur Baumstammvorderkante. Die Messung erfolgt abgerundet auf 0,5 m genau, z.B. 50,93 m werden als 50,5 m gewertet. Ein FULL-PULL ist erreicht, wenn der Baumstamm die maximale Zugstrecke überschreitet. Erreichen mehrere Teilnehmer einen FULL-PULL, so wird für diese Teilnehmer ein Stechen durchgeführt. Dieses Stechen wird evtl. nochmals durchgeführt oder es wird zur Auswertung (bei Mehreren FULLPULL im Stechen) die Zeit vom Startsignal bis zum FULL-PULL zur Ermittlung des Gesamtsiegers herangezogen.

Ein Ziehen auf Zeit auf Zeit wird bei der Veranstaltung entsprechend durch den Veranstalter bekannt gegeben.

Der Sieger in der jeweiligen Wertungsgruppe ist der Teilnehmer mit der größten gezogenen Gesamtstrecke (bzw. bei mehreren FULL-PULL der Teilnehmer mit der schnellsten Zeit